Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter

Herausgeber: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland

Band: 64 (1999)

Heft: 4

Buchbesprechung: Rauracia : Veröffentlichungen zur Landeskunde und Heimatgeschichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rauracia – Veröffentlichung zur Landeskunde und Heimatgeschichte

André Salvisberg (Hg.): Johann Jacob Müller – Geschichte Der Provisorischen National Versammlung allhier zu Basel 1798. CMV. Basel 1997, 165 S., Fr. 37.–
Christian Bertin (Hg.): Peter Ochs – Reden. CMV, Basel 1998. 212 S., Fr. 37.–

In Zusammenhang mit dem Helvetik-Jubiläum wurden von der Peter Ochs Gesellschaft im Christoph Merian Verlag (CMV) vier Bände mit historischen Quellen editiert. Auf zwei von ihnen soll hier speziell hingewiesen werden, verdienen sie es doch, auch im Baselbiet zur Kenntnis genommen zu werden.
Johann Jacob Müllers «Geschichte Der Provisorischen National Versammlung allhier zu Basel 1798» befasst sich mit den Verhandlungen des ersten Basler Parlaments, in welchem gewählte Vertreter der Landschaft sassen. Dieses Gremium, das erstmals am 6. Februar 1798 zusammentrat und bis zum 18. April 1798 jeweils am Montag, Mittwoch und Freitag tagte (mit der Konstituierung der zentralistischen Helvetischen Republik fiel seine Funktion dahin), sah sich unter anderem mit kniffligen aussenpolitischen Fragen konfrontiert. Zur Sprache kamen in ihm aber auch Dinge, die die Leute auf der Landschaft ganz unmittelbar bewegten, so etwa die Fragen, was mit der «Land Passamenter Cassa» zu geschehen habe oder ob man es den Gemeinden gestatten solle, ihre Pfarrer selbst zu wählen.

Der andere Band, der hier vorgestellt werden soll, enthält alle bekannten und erhaltenen Reden von Peter Ochs – rund sechzig an der Zahl – aus dem Zeitraum von 1774 bis 1820/21.
Ochs' Eintritt in das politische Leben von Basel erfolgte 1780 mit einer Wahl zum Richter. 1782 wurde Ochs Basler Ratsschreiber, 1790 Stadtschreiber, 1794 Grossrat und 1794 Grossrat und 1796 Oberzunftmeister. Als führender Kopf der helvetischen Revolution war Ochs für kurze Zeit Präsident der helvetischen Nationalversammlung, des Senats und des Direktoriums – womit er sich in Basel nicht nur Freunde schuf. So war es denn die Landbevölkerung, die ihn später wieder in den Grossen Rat wählte.
Aus Baselbieter Sicht besonders interessieren dürfte die Rede sein, die Ochs 1788 an der Huldigungsfeier in Liestal hielt; in etwas abgewandelter Form hat er sie Jahrzehnte später 1817 anlässlich einer Kirchenvisitation in Sissach und ein Jahr später auch in Riehen erneut vorgetragen. Für Kirchenvisitationen hatte Ochs im übrigen noch eine weitere Rede in der Schublade. Diese fand bei Besuchen in Pratteln (1813), Kilchberg (1816) und Lausen (1820) Verwendung.
Für einen ganz spezifischen Anlass dagegen geschrieben ist die kurze Ansprache, mit der er sich am 26. Juli 1812 in Arisdorf «betreffend Untersuchung und Verhör eines fehlbaren Pfarrers» an die Gemeinde wandte, sowie seine Rede anlässlich der Einweihung des neuen Spitals in Liestals im Jahre 1813.
Bei den beiden Bänden handelt es sich, wie erwähnt, um Quelleneditionen. Auf Erläuterungen und einen historischen Kommentar wurde weitgehend verzichtet, was die Lektüre, insbesondere von Müllers Geschichte der Nationalversammlung, mitunter etwas beschwerlich macht.

Martin Stohler

Korrigenda zum Beitrag «Das Gleichnis vom verlorenen Sohn...» in BHbl 3/1999

Auf unerklärliche Art schlichen sich erst nach der Korrektur durch den Autor einige störende Fehler in den Artikel. Hier die Richtigstellungen:
S. 123, Sp. 2, Ende des 2. Abschnitts: richtig: l'enfant.
S. 123, Anm. 4: Bibliothèque
S. 124, Sp. 2, 1. Abschnitt: *d'Thräne, d'Bagge,* 'küsste ihn', *g'gäh.*
S. 125, Sp. 2, Mitte letzter Abschnitt: gross-artige.

Korrigenda zum Beitrag «Der Name der Ergolz» in BHbl 3/1999

Im ersten Satz (S. 126) «Die 28 km lange Ergolz... von 830 und 960 m» sind mir Fehler unterlaufen. Ich bitte die Leser, ihn zu ersetzen durch: «Die 28 km lange Ergolz entquillt der Schafmatt in der Gemeinde Oltingen BL auf einer Höhe von 830 m.»

Max Heller